

**SPRACHWISSENSCHAFTLICHE
MISCELLEN**

V

VON

E. KIECKERS

DORPAT 1927

C. Mattiesen, Tartu (Dorpat).

23. Zum Praesens tabulare (annalisticum) im Griechischen.

Über den Gebrauch des Praesens tabulare (annalisticum) im Griechischen unterrichtet Brugmann Grundr. II 3², 736 f.; vgl. auch Brugmann-Thumb Griech. Gramm. 555 f. Das in Zitaten übliche Präsens, das sich auch in Schaltetätzen findet, wie z. B. *ὡς φησιν Ὀμηρος* Plato conv. 180 A, lat. *ut ait Plato* Cic. de off. I 15 (mehr Belege IF 36, 68 f.), kann nach Brugmann Grundr. II 3², 740 als Praesens resultativum oder als Praesens tabulare gefasst werden; eine scharfe Trennung scheint hier schwer möglich zu sein¹).

Es verdient nun aber doch noch ein besonderer Fall des ‚zeitlosen‘ Praesens hervorgehoben zu werden, das man wohl auch als Praesens tabulare bezeichnen darf. Das ist der Gebrauch von *λέγεται* mit dem Nom. oder Acc. c. inf.¹), wo wir in der deutschen Übersetzung Wendungen wie ‚es wird berichtet,

1) Sicher ist als Praesens tabulare das Präsens der Verba dicendi zu fassen, die inmitten eines Berichtes in schlichter Weise zur Einleitung einer Oratio recta dienen, wie *λέγει Ἀριάβανος μετὰ ταῦτα* Her. VII 51, *ἀμείβεται πρὸς ταῦτα Ξέρξης* VII 52, *ἀποκρίνεται ὁ Χειρίσοφος* Xen. exp. Cyri IV 1, 20 *ὁ δὲ Ξενοφῶν λέγει* IV 1, 22. Natürlich kann im Zusammenhang bei einem Wendepunkt der Ereignisse das Präsens eines solchen Verbs auch als Praesens dramaticum fungieren, wie z. B. Thuc. V 10, 5 *κάν τούτω Βρασίδης . . . λέγει τοῖς μεθ' ἑαυτοῦ καὶ τοῖς ἄλλοις . . .* (In Sätzen obiger Art verwendet Thuc. den Aorist oder das Imperfekt, vergl. III 29, 2; III 113, 4; I 64, 5; I 72, 2; I 79 2; V 86, 1 u. s. w.). Schon aus stilistischen Gründen wird man auch präsentisches *λέγεται* in den oben genannten Konstruktionen als Praesens tabulare betrachten. Dagegen möchte ich das ‚zitierende‘ Präsens, das zur Mitteilung von Stellen aus Schriftstellern oder auch einmaligen bekannten Aussprüchen dient, eher als Praesens resultativum fassen. Spätere Schriftsteller, wie Plutarch, verwenden in den eingeschobenen Sätzen, wie *ὡς φησιν Ὀμηρος* Plato conv. 180 A, auch das Perfekt *εἶρηκε*; Belege IF 36, 69; vgl. auch *ὡς Ὀμηρος τοῦτο δεδήλωκεν* Thuc. I 9, 3 (gegen *δηλοῖ δὲ μάλιστα Ὀμηρος, ὅτι . . .* III 104, 4). Als resultatives Präsens, das sich auf unmittelbar an die Gegenwart des Sprechenden heranreichende Äusserungen bezieht, ist auch die S. 19 f. erwähnte Gebrauchsweise anzusehen.

es heisst, soll' oder ,der Sage nach' u. s. w. anzuwenden pflegen. Der Agens des λέγεσθαι kann durch ὑπό c. gen. oder eine ähnliche Verbindung ausgedrückt werden. Die Konstruktion ist aber seltener; gewöhnlicher wird dann die aktivische verwendet; s. S. 11, Fussnote 2.

Folgendes sind Belege für dieses λέγεται mit dem Acc. c. inf. bei Herodot: ἀπικόμενοι δὲ τοῖσι Λυδοῖσι καὶ λέγουσι τὰ ἐντεταλμένα τὴν Πυθίην λέγεται εἰπεῖν τάδε· ,als die Lyder ankamen und das Aufgetragene berichteten, soll die P. ihnen Folgendes gesagt haben:' Her. I 91. ταῦτα εἰπόντος τοῦ κήρυκος λέγεται Κῦρον ἐπειρέσθαι τοὺς παρόντας οἱ Ἑλλήνων . . . ,als das der Gesandte sagte, soll K. diejenigen Griechen, die bei ihm waren, gefragt haben . . . ' I 153. τῶν δὲ τινα λέγεται δέξαντα τὸ αἰδοῖον εἰπεῖν . . . ,einer von denen soll auf das Schamglied gezeigt und gesagt haben . . . ' II 30. ἀπὸ τούτου δὴ ὦν τοῦ ποταμοῦ λέγεται τὸν βασιλέα τῶν Ἀραβίων . . . ἀγαγεῖν τὸ ὕδωρ ,von diesem Flusse soll der König der Araber das Wasser abgeleitet haben' III 9. ἐς μὲν δὴ τοῦτον τὸν χώρον λέγεται ἀπικέσθαι τὸν στρατόν, . . . ,bis in diese Gegend soll das Heer gekommen sein, . . . ' III 26. λέγεται γὰρ εἰπεῖν αὐτὸν πρὸς Πηξιάσπεα . . . ,er soll nämlich zum P. gesagt haben . . . ' III 34. πολλάνκις δὲ Δαρεῖον λέγεται γνώμην τήνδε ἀποδέξασθαι, ὡς . . . ,oft soll D. diese Ansicht geäußert haben, dass . . . ' III 160. . . . πρῶτα μὲν λέγεται αὐτὸν . . . εἰρέσθαι . . . ,. . . (da) soll er zuerst gefragt haben, . . . ' V 105. ἀπορέοντος γὰρ Κροίσου ὅπως οἱ διαβήσεται τὸν ποταμὸν ὃ στρατός, , λέγεται παρόντα τὸν Θαλήν ἐν τῷ στρατοπέδῳ ποιῆσαι αὐτῷ τὸν ποταμὸν ἐξ ἀριστερῆς χειρὸς ῥέοντα τοῦ στρατοῦ καὶ ἐκ δεξιῆς ῥέειν . . . ,als nämlich K. darüber im Unklaren war, wie sein Heer den Fluss überschreiten solle, soll Th., der im Lager war, ihm bewirkt haben, dass der Fluss, der nur zur Linken des Heeres floss, nun auch zur Rechten davon sich ergoss . . . ' I 75. λέγεται γὰρ κατὰ τριημοσίας μὲν τῶν νεῶν τὰς διαφθοαρείσας εἶναι, ὑπὲρ δὲ δύο μυριάδας ἀνθρώπων ,es heisst nämlich, dass an Schiffen der Verlust gegen 300, an Menschen aber über 20 000 betragen habe' V 44. Ἐρόξην δὲ λέγεται εἰπεῖν πρὸς ταῦτα· ,X. soll darauf gesagt haben:' VII 130. ἐλθόντα δὲ τοῦτον λέγεται εἰπεῖν ,der, erzählt man, sei gekommen und habe gesagt' VII 130. ταῦτα ἀκούσαντας Ἀργεῖους λέγεται προῆγμα ποιήσασθαι . . . ,als die A. das hörten, heisst es, hätten sie es beachtet . . . ' VII 150. ἐπὶ τοσοῦτο γὰρ λέγεται ἐλκύσαι

τὴν σύστασιν ,so lange nämlich soll sich der Kampf hingezogen haben' VII 167. λέγεται γὰρ Μίνων κατὰ ζήτησιν Δαιδάλου ἀπικόμενον ἐς Σικανίην τὴν νῦν Σικελίην καλομένην ἀποθανεῖν βιαίῳ θανάτῳ ,es soll nämlich M. auf der Suche nach D. nach Sikanien, das jetzt Sicilien genannt wird, gekommen und dort eines gewaltsamen Todes gestorben sein' VII 170. . . . ἔνθα λέγεται τὸν Ἡρακλέα καταλειφθῆναι ὑπὸ Ἰήσονός τε καὶ τῶν συνεταίρων ἐκ τῆς Ἀργοῦς ἐπ' ὕδωρ πεμφθέντα ,. . . wo H. von Iason und den Gefährten zurückgelassen worden sein soll, als er von der Argo nach Wasser ausgeschiedt war' VII 193. δύο δὲ τούτων τῶν τριηκοσίων λέγεται Εὐρυστόν τε καὶ Ἀριστόδημον . . . παρεόν σφι τούτων τὰ ἕτερα ποιέειν οὐκ ἐθέλησαι ὁμοφρονέειν . . . ,es heisst nun, dass zwei von diesen Dreihundert, E. und A., . . . , als es ihnen freistand, eins davon zu tun, sich nicht einigen wollten . . . ' VII 229. λέγεται δὲ καὶ ἄλλον ἀποπεμφθέντα ἄγγελον ἐς Θεσσαλίην τῶν τριηκοσίων τούτων περιγενέσθαι . . . ,es wird berichtet, dass noch ein anderer von den Dreihundert, der als Bote nach Thessalien geschickt worden sei, am Leben geblieben sei . . . ' VII 232. λέγεται γὰρ βασιλέα θηρόμενον μαθεῖν τὴν νέα ἐμβαλοῦσαν καὶ δὴ τινα εἰπεῖν τῶν παρεόντων ,es wird nämlich berichtet, der Grosskönig habe zugeschaut und bemerkt, dass das Schiff einen Angriff gemacht habe, und dann habe einer der Umstehenden gesagt: VIII 88. Ἐέροξην δὲ εἰπεῖν λέγεται πρὸς τὰ φραζόμενα ,X. soll auf diesen Bericht hin gesagt haben' VIII 88. καὶ Ἐέροξην λέγεται ἀκούσαντα ταῦτα εἰπεῖν ,und X. soll, als er dies vernommen, gesagt haben' VIII 118. ταῦτα μὲν Πανσανίην λέγεται εἰπεῖν πρὸς τοὺς στρατηγούς τῶν Ἑλλήνων ,das soll P. zu den Feldherrn der Griechen gesagt haben' IX 82. ἐν ταύτῃσι τῇσι προσόδοισι τῆς μάχης λέγεται βασιλέα θηρόμενον τοὺς ἀναδραμεῖν ἐκ τοῦ θρόνου δείσαντα περὶ τῆ στρατιῇ ,bei diesen Angriffen soll der Grosskönig, der zusah, dreimal aus Angst um sein Heer von seinem Throne aufgesprungen sein' VII 212. ἐνταῦθα λέγεται Ἐέροξω ἤδη διαβεβηκότος τὸν Ἑλλησποντον ἄνδρα εἰπεῖν Ἑλλησπόντιον ,da soll, als X. den Hellespont schon überschritten hatte, ein Hellespontier gesagt haben' VII 56.

Die von λέγεται abhängigen Infinitive sind in den mitgeteilten Belegen durchweg aoristische, der präsentische εἶναι, der bei unabhängiger Ausdrucksweise durch das Imperfekt ἦν gegeben würde, steht V 44, s. oben. Ein präsentischer Infinitiv, dem bei unabhängiger Ausdrucksweise ein Präsens ent-

sprache, steht z. B. III 116: λέγεται δὲ ὑπὲρ τῶν γρυπῶν ἀρπάξιν Ἀρμασποῦς ἄνδρας μονοφθάλμους, es heisst aber, dass die A., einäugige Menschen, es unter den Greifen wegnähmen.'

Es steht der Nom. c. inf. nach λέγεται bei Herodot an folgenden Stellen; präsentische Infinitive sind bei dieser Konstruktion häufiger. αὕτη μὲν νυν ἡ βασιλεία τοιαύτη τις λέγεται γενέσθαι, 'diese Königin soll etwa so gewesen sein' I 187. ἐπεὶτε δὲ Σπαρτιήτας ἄγων ἀπίκετο ἐπὶ ποταμὸν Ἐρασίνον, ὃς λέγεται ῥέειν ἐκ τῆς Στυμφηλίδος λίμνης . . . , als er nun mit seinen Spartanern an den Fluss Erasinos gelangt war, der aus dem stymphalischen See fließen soll . . . ' VI 76. οὗτος λέγεται πολλὸν ἐπι γενέσθαι ἀλκιμώτερος τῶν προγόνων, 'der soll noch viel kriegerischer als seine Vorfahren gewesen sein' I 103. Vgl. auch IV 26 Ende. ὁ δὲ Ἀράξης λέγεται καὶ μέζων καὶ ἐλάσσων εἶναι τοῦ Ἴστρου, 'vom Araxes heisst es theils, dass er grösser, theils, dass er kleiner sei als der Istros' I 202. τούτων μὲν αὕτη λέγεται, διαίτα εἶναι, 'das soll die Lebensweise dieser Leute sein' I 202. οἱ γὰρ Ἡλιοπολίται λέγονται Αἰγυπτίων εἶναι λογιώτατοι, 'denn die H. sollen am geschichtskundigsten unter den Ä. sein' II 3. λέγεται δὲ αὕτη ἡ πόλις εἶναι μητρόπολις τῶν ἄλλων Αἰθιοπίων, 'diese Stadt soll die Mutterstadt der andern Äthiopen sein' II 29. ἡ μὲν νυν λίμνη αὕτη οὕτω λέγεται ὀρυχθῆναι, 'dieser See soll also so gegraben worden sein' II 150. αἰτία μὲν δὴ αὗται διφάσιαι λέγονται τοῦ θανάτου τοῦ Πολυκράτους γενέσθαι . . . , 'das also sollen die beiden Ursachen des Todes des P. gewesen sein . . . ' III 122. νομαίοισι δὲ τοισίδε λέγονται χρᾶσθαι, 'sie sollen aber folgende Gebräuche haben' III 99. ἱεοὶ γὰρ λέγονται εἶναι, 'sie sollen nämlich heilig sein' IV 23. νόμοισι δὲ Ἰσσηδόνης τοισίδε λέγονται χρᾶσθαι, 'die I. sollen folgende Gebräuche haben' IV 26. λέγεται δὲ ἴση εἶναι ἡ νῆσος τῇ νῦν Κυρηναίων πόλι, 'die Insel soll der jetzigen Stadt der K. (an Grösse) gleich sein' IV 156. λέγονται δὲ οὔτε ἔμψυχον οὐδὲν σιτέεσθαι οὔτε ἐνόπνια ὄραν, 'sie sollen nichts Lebendes verSpeisen und keine Träume haben' IV 184. οἱ δὲ Κουριέες οὔτοι λέγονται εἶναι Ἀργείων ἀποικοί, 'diese K. aber sollen Abkommen der A. sein' V 113. Ἀπρίω δὲ λέγεται εἶναι ἦδε διάνοια . . . , 'das aber soll die Anschauung des Apries gewesen sein . . . ' II 169. Λακεδαιμονίων δὲ καὶ Θεσπιδέων τοιούτων γενομένων ὁμῶς λέγεται ἄριστος ἀνὴρ γενέσθαι Σπαρτιήτης Διηνέκης, 'wiewohl die Lakedämonier und Thespier sich so heldenhaft zeigten, soll doch der tapferste der Spartaner D. gewesen sein' VII 226. μετὰ δὲ τοῦτον ἀριστεῦ-

σαι λέγονται Λακεδαιμόνιοι δύο ἀδελφοί, Ἀλφεός τε καὶ Μάρων Ὀρσιφάντου παῖδες ,nach diesem sollen sich am tapfersten zwei lakedämonische Brüder gezeigt haben, A. und M., die Söhne des Orsiphantos' VII 227. Ἀθηναίων δὲ λέγεται εὐδοκιμῆσαι Σωφάνης ὁ Εὐτυχίδεω ,unter den Athenern aber soll S., der Sohn des Eutychides, sich ausgezeichnet haben' IX 73.

Der Nom. c. inf. ist mit dem Acc. c. inf. verbunden: ἐπ' Ἀμάσιος δὲ βασιλεὺς λέγεται Αἴγυπτος μάλιστα δὴ τότε εὐδαιμονῆσαι καὶ τὰ ἀπὸ τοῦ ποταμοῦ τῇ χώρῃ γινόμενα καὶ τὰ ἀπὸ τῆς χώρας τοῖσι ἀνθρώποισι, καὶ πόλις ἐν αὐτῇ γενέσθαι τὰς ἀπάσας τότε δισμυρίας τὰς οἰκουμένας ,unter dem König Amasis soll Ägypten im höchsten Glücke gestanden haben hinsichtlich der Dinge, die vom Flusse dem Lande, und hinsichtlich der Dinge, die vom Lande den Menschen zuteil werden, und es sollen damals darin die bewohnten Städte im Ganzen zwanzigtausend ausgemacht haben' II 177.

Vgl. auch noch ἐν τοῖσι καὶ δένδρεα φύλλα τοιῆσδε ἰδέης παρεχόμενα εἶναι λέγεται . . . ,unter diesen soll es auch Bäume geben, die derartige Blätter aufweisen . . .' I 203. S. auch I 201, II 145, IX 82.

Fälle, in denen der Agens des λέγεσθαι mit dem Nom. c. inf. durch ὑπὸ c. gen. ausgedrückt ist: . . . λέγεται δὲ ὑπ' Αἰγυπτίων εἶναι αὐτὴ ἢ νῆσος πλωτὴ ,die Ä. behaupten aber, dass diese Insel schwimmen könne' II 156. ὃς δ' ἂν ἔχων τὸν χρυσὸν τὸν ἱερὸν ἐν τῇ ὀρτῇ ὑπαίθριος κατακοιμηθῇ, οὗτος λέγεται ὑπὸ Σκυθῶν οὐ διεμναυτίζεω ,wer aber, wenn er das heilige Gold hat, beim Feste unter freiem Himmel schläft, von dem sagen die Skythen, dass er kein Jahr mehr lebt' IV 7. ὁ δὲ Τέαρως λέγεται ὑπὸ τῶν περιοίκων εἶναι ποταμῶν ἄριστος τὰ τε ἄλλα τὰ ἐς ἄκρην φέροντα καὶ δὴ καὶ ἀνδράσι καὶ ἵπποισι πώρην ἀκέσασθαι ,der T. ist aber, wie die daran Wohnenden sagen, der beste Fluss in bezug auf andere Heilmittel, wie besonders hinsichtlich der Heilung der Krätze an Menschen und Pferden' IV 90. Statt ὑπὸ steht πρὸς: ὁ δὲ λέγεται πρὸς τῆς Σικελίης τῶν οἰκητόρων τὰ ὑπεναντία τούτων πεφυκέναι θηλυδρείης τε καὶ μαλακώτερος ἀνῆρ ,der aber war nach dem Bericht der Bewohner Siciliens ganz im Gegenteil davon ein weibischer und recht verweichlichter Mensch' VII 153. An diesen Stellen war der Nom. c. inf. verwendet. Der Acc. c. inf. ist an folgender Stelle gesetzt: ἐνθαῦτα λέγεται ὑπὸ Λυδῶν Κροῖσον μαθόντα τὴν Κύρον μετὰγνωσιν, ὡς ὦρα πάντα μὲν ἄνδρα σβεννόντα τὸ πῦρ, δυναμένους δὲ

οὐκέτι καταλαβεῖν, ἐπιβώσασθαι τὸν Ἀπόλλωνα ἐπικαλούμενον . . . ,da soll nach dem Bericht der Lyder Kroisos, als er die Sinnesänderung des K. erfuhr und sah, dass jedermann am Feuer löschte, dass sie aber seiner nicht mehr Herr werden konnten, laut geschrien und Apollon angerufen haben . . . ' I 87. Vgl. im übrigen noch VIII 135, IX 120 (unsicher in der Überlieferung VI 74).

Das, worauf es nun ankommt, ist Folgendes: Herodot kennt in diesen Konstruktionen nur präsensartiges λέγεται; die Art, durch Anwendung des Imperfekts ἐλέγετο das Gerücht lediglich der Vergangenheit zuzuweisen, ist ihm noch fremd.

Bei Thucydides überwiegt der Gebrauch des Präsens bei weitem. λέγεται mit dem Acc. c. inf. steht an folgenden Stellen: γνώμη δὲ τοιαύτη λέγεται τὸν Ἀρχίδαμον περὶ τε τὰς Ἀχαρνὰς ὡς ἐς μάχην ταξάμενον μείναι καὶ ἐς τὸ πεδίον ἐκεῖνη τῇ ἐσβολῇ οὐ καταβῆναι ,in folgender Erwägung aber soll A. in der Umgebung von Acharnä kampfbereit geblieben und bei jenem Einfall nicht in die Ebene hinabgezogen sein' Thuc. II 20, 1. λέγεται δὲ καὶ Ἀλκμέωνι τῷ Ἀμφιάρεω, ὅτε δὴ ἀλᾶσθαι αὐτὸν μετὰ τὸν φόνον τῆς μητρος, τὸν Ἀπόλλω ταύτην τὴν γῆν χρῆσαι οἰκεῖν . . . ,es heisst, dass Apollo dem Alkmäon, dem Sohne des Amphiareos, als er nach dem Morde an seiner Mutter umherirrte, durch einen Orakelspruch die Weisung gegeben habe, sich in diesem Lande niederzulassen . . . ' II, 102, 5. καὶ λέγεται Βρασιδαν, εἰ ἠθέλησε μὴ ἐφ' ἀρπαγὴν τῷ στρατῷ τραπέσθαι, ἀλλ' ἐνθὺς χωρῆσαι πρὸς τὴν πόλιν δοκεῖν ἂν εἰλεῖν ,und es heisst, dass Brasidas, wenn er sich nicht mit seinen Truppen auf das Plündern hätte verlegen, sondern sofort gegen die Stadt hätte rücken wollen, sie dem Anscheine nach genommen hätte' IV 104, 2. λέγεται δ' αὐτὸν μέλλοντα ξυλληφθῆσεσθαι ἐν τῇ ὁδῷ . . . πρὸς τὸ ἱερόν τῆς Χαλκιοίκου χωρῆσαι δρόμῳ καὶ προκαταφυγεῖν ,es heisst, dass er, als ihm schon die Gefangennahme auf der Strasse bevorstand, zum Tempel der Athene Chalkioikos geeilt sei und dort Zuflucht vor ihnen genommen habe' I 134, 1.

Belege von λέγεται mit dem Nom. c. inf. bei Thuc. . . . ἐν τοῦ Διὸς τοῦ Νεμείου τῷ ἱερῷ, ἐν ᾧ Ἡσίοδος ὁ ποιητῆς λέγεται ὑπὸ τῶν ταύτη ἀποθανεῖν, . . . ,. . . in dem Tempelbezirk des nemeischen Zeus, in dem H. von den dortigen Einwohnern getötet worden soll, . . . ' III 96, 1. καὶ ἔστιν ἡ Χάρουβδις κληθεῖσα

τοῦτο, ἢ Ὀδυσσεὺς λέγεται διαπλεῦσαι ,und das ist die sogenannte Ch., durch die O. gefahren sein soll' IV 24, 5.

Der Nom. c. inf. ist mit dem Acc. c. inf. kombiniert: *πρῶτοι δὲ Κορίνθιοι λέγονται ἐγγύτατα τοῦ νῦν τρόπου μεταχειρίζαι τὰ περὶ τὰς ναῦς καὶ τριήρεις πρῶτον ἐν Κορίνθῳ τῆς Ἑλλάδος ἐνναυπαγηθῆναι* ,und es heisst, dass zuerst die K. auf eine Weise, die der jetzigen Art am ähnlichsten ist, den Schiffbau gehandhabt haben und dass Dreiruderer in Griechenland zuerst in Korinth erbaut worden sind' I 13, 2.

Beachte auch noch: *νῦν δὲ καὶ τόδε λέγεται ξυμβῆναι, ὕδωρ πολὺ καὶ βροντὰς γενομένας σβέσαι τὴν φλόγα καὶ οὕτως παυσθῆναι τὸν κίνδυνον* ,nun aber soll das noch eingetreten sein, dass ein starker Regen unter Gewitter einsetzte und den Brand löschte und dass so die Gefahr beseitigt wurde' II 77, 6. Vgl. auch II 98, 3.

Das Imperfekt *ἔλέγετο* setzt Thuc., um das Gerücht ausschliesslich der Vergangenheit zuzuweisen. Er tut dies aber nur bei engem Zusammenhang des *ἔλέγετο* mit einem andern die Vergangenheit bezeichnenden Verbalausdruck. *ἔλέγετο δὲ καὶ ἐδόκει ἐπὶ τοῖς μέλλουσι γενήσεσθαι σημήναι* ,es hiess aber und es schien, dass es (das Erdbeben von Delos) ein Zeichen im Hinblick auf die zukünftigen Ereignisse war' II 8, 3. *αὐτῶν δὲ χαλεπὸν μὲν ἦν τὴν ἀλήθειαν πυνθέσθαι, ἔλέγοντο δὲ περὶ τριακοσίους ἀποθανεῖν* ,über sie selbst war es schwierig die Wahrheit zu erfahren; es hiess aber, dass gegen dreihundert gefallen seien' V 74 Ende.

Von Xenophon haben wir die *expeditio Cyri*, die *hist. graeca* und die *institutio Cyri* berücksichtigt.

Der Acc. c. inf. steht nach *λέγεται* in folgenden Fällen: [*λέγεται δὲ καὶ τοὺς ἄλλους Πέρσας ψιλαῖς ταῖς κεφαλαῖς ἐν τῷ πολέμῳ διακινδυνεύειν* ,es heisst, dass auch die andern Perser mit unbehelmtem Kopf im Krieg in den Kampf ziehen' *exp. Cyri* I 8, 6 (vielleicht späterer Zusatz)]. *λέγεται δὲ ἐπερομένων τῶν Δελφῶν τί χρὴ ποιεῖν, ἐὰν λαμβάνῃ τῶν τοῦ θεοῦ χρημάτων, ἀποκρίνασθαι τὸν θεὸν ὅτι αὐτῷ μελήσει* ,es soll nämlich, als die Delphier fragten, was man tun solle, wenn er die Schätze des Gottes angreife, der Gott geantwortet haben, dass er sich darum kümmern werde' *hist. graec.* VI 4, 30. *καὶ Κύρον δὲ αὐτὸν λέγεται σὺν πολλοῖς δακρύοις ἀποχωρῆσαι* ,auch K. selbst soll sich unter vielen Tränen verabschiedet haben' *inst. Cyri* I 4, 26. *τοὺς μέντοι*

λαβόντας καὶ δεξαμένους τὰ δῶρα λέγεται Ἀστυάγει ἀπενεργεῖν . . . ,die aber, welche die Geschenke bekommen und angenommen hatten, sollen sie dem A. wieder abgegeben haben . . . ' I 4, 26. Vgl. auch I 4, 27. καὶ τὸν ἀποκρίνασθαι λέγεται . . . ,und der soll geantwortet haben . . . ' IV 2, 13. καὶ τὸν Κῦρον λέγεται ἐρέσθαι . . . ,und K. soll gefragt haben . . . ' VIII 2, 16.

Belege für λέγεται mit dem Nom. c. inf. ἐνταῦθα λέγεται Ἀπόλλων ἐκδεῖραι Μαρσύαν νικήσας ἐρίζοντά οἱ περὶ σοφίας . . . ,dort soll A. den M. geschunden haben, nachdem er ihn, als er sich mit ihm in einen Wettkampf über die Kunstfertigkeit einliess, besiegt hatte . . . ' exp. C. I 2, 8. ἐνταῦθα Ξέρξης . . . λέγεται οἰκοδομῆσαι ταῦτά τε τὰ βασίλεια καὶ τὴν Κελαινῶν ἀκρόπολιν ,dort soll X. dieses Schloss und die Burg von Kelainai erbaut haben' I 2, 9. καὶ λέγεται δεηθῆναι ἡ Κίλισσα Κύρον ἐπιδειῖσαι τὸ στρατεύμα αὐτῇ ,und die Kilikierin soll K. gebeten haben, ihr das Heer in Parade vorzuführen' I 2, 14. καὶ ἀποκτεῖναι λέγεται αὐτὸς τῇ ἑαυτοῦ χειρὶ Ἀρταγέρσην τὸν ἄρχοντα αὐτῶν ,und er soll selbst mit eigener Hand ihren Anführer A. getötet haben' I 8, 24. ἐνταῦθα λέγεται Μῆδεια γυνὴ βασιλέως καταφυγεῖν, ὅτε ἀπόλλυσαν τὴν ἀρχὴν ὑπὸ Περσῶν Μῆδοι ,dorthin soll M., die Frau des Königs, geflohen sein, als die Meder Gefahr liefen, ihre Herrschaft durch die Perser zu verlieren' III 4, 11. . . . , ἐνθα θερίζειν λέγεται βασιλεύς, . . . , . . . , wo der Grosskönig den Sommer verbringen soll, . . . ' III 5, 15. καὶ ὤρμισαντο παρὰ τῇ Ἀχερουσιᾷ Χερρονήσῳ, ἐνθα λέγεται ὁ Ἡρακλῆς ἐπὶ τὸν Κέρβερον κίνα καταβῆναι . . . ,und sie gingen bei der Halbinsel Acherusia vor Anker, wo H. zum Cerberus hinabgestiegen sein soll . . . ' VI 2, 2. . . . καὶ μέλλοντος τοῦ πρώτου πολεμάρχου . . . συμβάλλειν αὐτοῖς λέγεται ἄρα τις ἀναβοῆσαι παρεῖναι τοὺς πρώτους ,. . . und als der erste Polemarch . . . auf sie stiess, soll einer gerufen haben, man solle die ersten vorbeilassen' hist. graec. IV 2, 22. πατρός μὲν δὴ ὁ Κῦρος λέγεται γενέσθαι Καμβύσου Περσῶν βασιλέως ,väterlicherseits soll K. von Kambyses, dem König der Perser, abstammen' inst. Cyri I 2, 1. ὁ μὲν δὴ Κῦρος οὕτως ἀπελθὼν ἐν Πέρσαις ἐνιαυτὸν λέγεται ἐν τοῖς παισὶν ἔτι γενέσθαι ,K. soll, nachdem er so fortgegangen war, ein Jahr noch bei den Persern unter den Knaben verweilt haben' I 5, 1. ἐπεὶ δὲ ἔξω τῆς οἰκίας ἐγένοντο, λέγονται ἀστραπαὶ καὶ βρονταὶ αὐτῷ αἰσιοὶ γενέσθαι ,als sie aus dem Hause traten, soll für ihn günstiges Blitzen und Donnern stattgefunden haben' I 6, 1. Κροῖσος μὲν ὁ Ἀυδὸς ἄγειν λέγεται μυρίους μὲν ἵππείας, πελταστάς δὲ καὶ τοξότας πλείους

ἡ τετρακισμυροῖους ,K., der Lyder, soll zehntausend Reiter und an Leichtbewaffneten und Bogenschützen mehr als vierzigtausend führen' II 1, 5. ἐνταῦθα δὴ εἰπεῖν λέγεται ὁ Κῦρος συναγαγὼν αὐτούς ,da soll K., nachdem er sie versammelt hatte, gesagt haben' II, 1, 11. πορευομένων δὲ ἐπεὶ νύξ ἐπεγένετο, λέγεται φῶς τῷ Κύρῳ καὶ τῷ στρατεύματι ἐκ τοῦ οὐρανοῦ προφανὲς γενέσθαι ,Auf dem Marsche soll, als die Nacht hereingebrochen war, dem K. und dem Heere ein Licht vom Himmel erschienen sein' IV 2, 15. ἐκεῖνος τοίνυν λέγεται κατάδηλος εἶναι μηδενὶ ἂν οὕτως ἀσχυρθεῖς ἠττώμενος ὡς φίλων θεραπείᾳ ,und jener war, wie es heisst, über nichts, worin er nachstand, offensichtlich so beschämt wie über die Dienstbeflissenheit gegenüber den Freunden' VIII 2, 13. καλὸν δ' ἐπίδειγμα καὶ τοῦτο λέγεται Κῦρος ἐπιδείξαι Κροίσῳ . . . ,einen schönen Beweis soll K. auch dadurch dem K. geliefert haben . . .' VIII 2, 15. Vgl. noch VIII 2, 18 und 19. Der Acc. c. inf. und der Nom. c. inf. sind vereint: σοὶ γὰρ δὴ λέγεται πάνν γε τεθεραπεύσθαι ὁ Ἀπόλλων καὶ σε πάντα ἐκείνῳ πειθόμενον πράττειν ,es heisst, dass A. von dir sehr verehrt wird und dass du alles nach seinem Willen tust' inst. Cyri VII 2, 15¹⁾.

Der Agens, durch ὅπο c. gen. ausgedrückt, steht bei λέγεσθαι c. nom. c. inf.: ἡ δὲ ἔχθρα λέγεται αὐτῇ πρὸς τὸν ἄνδρα γενέσθαι ὑπὸ μὲν τινῶν ὡς ἐπεὶ ἔδησε τὰ ἑαυτοῦ παιδικὰ ὁ Ἀλέξανδρος, νεανίσκον ὄντα καλόν, δεηθείσης αὐτῆς λῦσαι ἐξαγαγὼν αὐτὸν ἀπέσφαξεν ,den Hass gegen ihren Mann soll sie nach einigen dadurch bekommen haben, dass A., nachdem er seinen Lieblingsknaben, einen schönen Jüngling, ins Gefängnis geworfen hatte, auf ihre Bitte hin, ihn zu befreien, ihn herausführte und niederstiess' hist. graec. VI 4, 37²⁾.

Das Imperfekt ἐλέγετο mit dem Nom. c. inf. gebraucht Xenophon an folgenden Stellen: καὶ ἐλέγετο Κύρῳ δοῦναι χρήματα πολλά ,und es hiess, dass sie dem K. viel Geld gegeben habe' exp. Cyri I 2, 12. ἐλέγετο δὲ καὶ Στέννεσις εἶναι ἐπὶ τῶν ἄκρων ,es hiess, dass auch S. auf den Anhöhen sei' I 2, 21. Μένωνι δὲ καὶ δῶρα ἐλέγετο πέμψαι μεγαλοπρεπῶς ,es hiess, dass er dem Menon auch Geschenke auf fürstliche Art geschickt habe' I 4, 17. Τισσαφέρνης ἐλέγετο τούτων ἄρχειν ,es hiess, dass T. sie anführe'

1) Das Partizip steht bei λέγεσθαι: ἐνθα δὴ λέγεται εἰπὼν ὁ Πασιμάχος ,da soll P. gesagt haben:' hist. graec. IV 4, 10.

2) Diese Konstruktion fand ich bei Thuc. nicht.

I 8, 9. *Αἰγύπτιοι δ' οὗτοι ἐλέγοντο εἶναι* ,es hiess, dass dies Ägypter seien' I 8, 9. *τέτταρες δ' ἐλέγοντο παρασάγγαι εἶναι τῆς ὁδοῦ* ,es hiess, dass es vier Parasangen des Wegs seien (= ein Weg von 4 P. sei)' I 10, 1. *μῆκος δ' ἐλέγετο εἶναι εἴκοσι παρασάγγαι* ,die Länge soll zwanzig Parasangen betragen haben' II 4, 12. *καὶ ἀρχικὸς δ' ἐλέγετο εἶναι ὡς δυνατὸν ἐκ τοῦ τοιοῦτου τρόπου οἷον κἀκείνος εἶχεν* ,und, wie es hiess, auch ein geborener Heerführer war jener, wie nur möglich, infolge des Charakters, den er hatte' II 6, 8. *ἐλέγετο δὲ ὁ στόλος εἶναι εἰς Πισίδας* ,es hiess aber, der Zug gehe ins Gebiet der Pisider' III 1, 9. *ἐλέγοντο δὲ οἱ Χαλδαῖοι ἐλεύθεροί τε καὶ ἄλκιμοι εἶναι* ,es hiess aber, dass die Ch. freie und streitbare Leute seien' IV 3, 4. *ἐλέγετο γάρ καὶ πρόσθεν Τήρης ὁ τούτου πρόγονος ἐν ταύτῃ τῇ χώρᾳ πολὺ ἔχων στρατεύματα ὑπὸ τούτων τῶν ἀνδρῶν πολλοὺς ἀπολέσαι καὶ τὰ σκευοφόρα ἀφαιροθῆναι* ,es soll nämlich schon früher sein Vorfahr T., der in diesem Lande ein grosses Heer hielt, durch diese Menschen viel Leute verloren haben und seines Trosses beraubt worden sein' VII 2, 22. Vgl. noch II 2, 6. *ἀγαγεῖν δὲ ἐκέλευον καὶ τὴν γυναῖκα, ἣ καλλίστη μὲν αὐτόθι ἐλέγετο εἶναι, . . .* ,sie befahlen auch die Frau abzuführen, von der es hiess, dass sie dort die schönste sei, . . . ' hist. graec. II 3, 8. *ἐλέγοντο δὲ καὶ αἱ σπονδαὶ ἐξεληλυθέναι τοῖς Μαντινεῦσι τούτῳ τῷ ἔτει αἱ μετὰ τὴν ἐν Μαντινείᾳ μάχην τριακονταετῆς γενόμεναι* ,auch hiess es, dass für die Mantineer in diesem Jahre der Vertrag abgelaufen sei, den sie nach der Schlacht bei Mantinea auf dreissig Jahre geschlossen hatten' V 2, 2. *καὶ ἐλέγετο ὁ Δέρδας ἀποκτεῖναι ἐν τούτῳ τῷ ἔργῳ περὶ ὀγδοήκοντα ἰππέας* ,es hiess, D. habe in diesem Kampfe gegen achtzig Reiter getötet' V 3, 2. *ἐπεὶ δὲ οἱ Θηβαῖοι βεβηθηκότες παρεῖναι ἐλέγοντο εἰς τὴν Μαντινείαν, οὕτως ἀπαλλάττονται ἐκ τῆς Ἡραίας καὶ συμμιγνύουσι τοῖς Θηβαίοις* ,als es aber hiess, dass die Thebaner zu Hilfe gekommen und in Mantinea zugegen seien, da zogen sie sich von Heraea zurück und vereinigten sich mit den Thebanern' VI 5, 22. Ebenso noch in temporalen Vordersätzen: *ἐν ᾧ δὲ οἱ πολέμοι ἐλέγοντο μὲν προσιέναι, παρήσαν δὲ οὐδέπω, ἐν τούτῳ ἐπειρᾶτο ὁ Κῦρος . . .* ,während es hiess, dass die Feinde im Anmarsch seien, aber noch nicht da waren, inzwischen versuchte K. . . . ' inst. Cyri II, 20. *ἡνῖκα δὲ προσιόντες ἐλέγοντο οὐκέτι δέχ' ἡμερῶν ὁδὸν ἀπέχειν, τότε δὴ ὁ Κῦρος λέγει* ,als sie aber auf ihrem Anmarsch keinen Weg von zehn Tagen mehr entfernt sein sollten, da sagte Kyros' III 3, 24.

Der Acc. c. inf. steht bei *ἐλέγετο*: *ἐλέγετο δὲ καὶ συγγενέσθαι Κῦρον τῇ Κιλίσση*, es hiess, dass K. auch mit der Kilikierin Umgang gepflegt habe' exp. Cyri I 2, 12.

Die Zahl der Belege lehrt deutlich, dass bei Xenophon der Sprachgebrauch, das Gerücht durch Anwendung des Imperfekts von *λέγεσθαι* lediglich der Vergangenheit zuzuweisen, grösseren Umfang gewonnen hat.

ἐλέχθη mit dem Nom. c. inf. ist ganz vereinzelt. Beachte *τοιοιοῦν δὴ κράτιστοι ὄπηρέται παντὸς ἔργου Κύρω ἐλέχθησαν γενέσθαι*, daher hatte K. auch, wie es hiess, die besten Diener bei jeder Aufgabe' Xen. exp. Cyri I 9, 18.

Von Plutarch sah ich Them., Camill., Di., Brut., Tim. durch. Ein Imperfekt fand ich einmal: *ἐλέγοντο δὲ Σανδαύκης παῖδες εἶναι τῆς βασιλέως ἀδελφῆς καὶ Ἀρταύκτου*, es hiess, dass es die Kinder der Sandauke, der Schwester des Königs, und des Artayktos waren' Plut. Them. 13 (118). Präsentisches *λέγεται* (*λέγονται*) ist ganz gebräuchlich; vgl. z. B. Them. 3 (113), 12 (118), 17 (120), 21 (122), 28 (126), 29 (126), 30 (127), Cam. 5 (131), 15 (135), Di. 5 (960), 13 (963), 17 (965), 24 (968), Brut. 5 (985 und 986), 6 (986), 8 (987) 2 mal, 9 (988), 27 (996) u. s. w.

Ebenso steht bei Herodot das Praesens tabulare in Wendungen wie *λέγεται δὲ καὶ ὁδε λόγος*, ὡς III 3, vgl. III 32, oder *λέγεται καὶ τάδε ὑπ' αὐτῶν Ἀμμωνίων* III 26. Ebenso in vorangestellten oder meist eingeschobenen ὡς-Sätzen, wie *ὡς δὲ λέγεται ὑπὸ Αἰγυπτίων* III 14, . . . ὡς δὴ λέγεται ὑπὸ Περσέων . . . III 105, . . . ὡς λέγεται . . . V 42. Auch bei Thuc. eingeschobenes ὡς λέγεται I 118, 3; 132, 5; III 79, 3; ὡς ἐλέγετο wohl nur VII 86, 4. Bei Xenophon steht das Imperfekt z. B. exp. Cyri I 10, 18: *ἦσαν δ' αὐταὶ τετρακόσαιο ὡς ἐλέγοντο ἄμαξαι*.

Dagegen ist bei einem aktiven Verb des Sagens (mit besonderem Subjektsausdruck) neben dem häufigen Praesens tabulare schon bei Herodot das Imperfekt üblich; und zwar auf den ersten Blick hin unterschiedslos. Belege für das Praesens tabulare: *Περσέων μὲν νῦν οἱ λόγοι Φοίνικας αἰτίους φασὶ γενέσθαι τῆς διαφορῆς*, die Geschichtskundigen unter den Persern sagen, dass die Phöniker schuld an dem Streit seien' I 1. *οὕτω μὲν Ἴοῦν ἐς Αἴγυπτον ἀπικέσθαι λέγουσι Πέρσαι . . .*, so sei die Io nach Ägypten gekommen, sagen die Perser . . . I 2; vgl. I 5. *τῷ δὴ λέγουσι Κορίνθιοι . . . ἐν τῷ βίῳ θῶμα μέγιστον παραστῆναι . . .*, dem

aber, so berichten die K., sei in seinem Leben ein grosses Wunder widerfahren . . . ' I 23; vgl. 24 Anfang und Ende. *οἱ μὲν δὴ τινας πρὸς τούτοις λέγουσι καὶ φράσαι αὐτῷ τὴν Πυθίην τὸν νῦν κατεστεῶτα κόσμον Σπαρτιήτησι . . .* ,einige berichten, P. habe ihm ausserdem auch die jetzt bei den Spartanern bestehende Staatsordnung angegeben . . . ' I 65. *οἱ μὲν Λακεδαιμόνιοι λέγουσι ὡς . . . , αὐτοὶ δὲ Σάμιοι λέγουσι, ὡς . . .* I 70. *καὶ τὴν Ἴβιν διὰ τοῦτο τὸ ἔργον τετιμῆσθαι λέγουσι Ἀράβιοι μεγάλως πρὸς Αἰγυπτίῳν* ,wegen dieser Tat stehe der Ibis, so berichten die Araber, bei den Ägyptern in hohen Ehren' II 75. *οὗτοι οἱ Χεμμῖται λέγουσι τὸν Περσέα πολλάκις μὲν ἀνὰ τὴν γῆν φαίνεσθαι σφι, πολλάκις δὲ ἔσω τοῦ ἱεροῦ . . .* ,diese Chemmiten berichten, P. erscheine oft in ihrem Lande, oft auch im Tempel . . . ' II 91. *φασὶ δὲ καὶ αὐτοὶ Λυδοὶ καὶ τὰς παιγνίας τὰς νῦν σφίσι τε καὶ Ἕλλησι κατεστεῶσας ἑωυτῶν ἐξεύρημα γενέσθαι* ,Ebenfalls behaupten die Lyder, die jetzt bei ihnen und bei den Griechen üblichen Spiele seien ihre Erfindung gewesen' I 94. *οἱ δὲ καὶ διδύμους λέγουσι Κλεόμβροτον τε καὶ Λεωνίδην γενέσθαι* ,einige sagen auch, K. und L. seien Zwillinge gewesen' V 41; u. s. w.

Dagegen steht das Imperfekt: *ἔστι δὲ Αἰγυπτιστὶ ὁ Λίνος καλούμενος Μανερώς. ἔφασαν δὲ μιν Αἰγύπτιοι τοῦ πρώτου βασιλεύοντος Αἰγύπτου παῖδα μονογενέα γενέσθαι . . .* ,der Linos heisst auf ägyptisch Maneros. Die Ägypter sagten aber, er sei der einzige Sohn des ersten Königs von Ägypten gewesen . . . ' II 79. *τὸν ἔλεγον οἱ ἱερεῖς πρῶτον μὲν πλοίοισι μακροῖσι ὁρμηθέντα ἐκ τοῦ Ἀραβίου κόλπου τοὺς παρὰ τὴν ἐρυθρὴν θάλασσαν κατοικημένους καταστρέφεσθαι . . .* ,der sei, so erzählten die Priester, zuerst mit Kriegsschiffen aus dem arabischen Meerbusen ausgefahren und habe die am roten Meere wohnenden Völkerschaften unterjocht . . . ' II 102; vgl. 101. *τοῦτον δὴ τὸν Αἰγύπτιον Σέσωστριν ἀναχωρόντα καὶ ἀνάγοντα πολλοὺς ἀνθρώπους τῶν τὰς χώρας κατεστρέφατο ἔλεγον οἱ ἱερεῖς . . . τὸν ἀδελφεὸν ἑωυτοῦ, τῷ ἐπέτρεψε Σέσωστρις τὴν Αἴγυπτον, τοῦτον ἐπὶ ξένια αὐτὸν καλέσαντα καὶ πρὸς αὐτῷ τοὺς παῖδας περινήσαι ἕξωθεν τὴν οἰκίαν ὕλη, περινήσαντα δὲ ὑποπρῆσαι* ,als dieser Sesostris aus Ägypten nun zurückkehrte und viele Menschen aus den Völkerschaften, deren Länder er unterworfen hatte, mitbrachte, da habe sein Bruder, dem er Ägypten anvertraut hatte, so erzählten die Priester, da habe dieser ihn und mit ihm seine Söhne zu einem Gastmahl geladen, dann draussen um das Haus herum Holz aufgeschichtet und

es darauf in Brand gesteckt' II 107. 'Ἑλένης μὲν ταύτην ἀπιξίν παρὰ Πρωτέα ἔλεγον οἱ ἱερεῖς γενέσθαι ,so habe die Ankunft der H. bei P. stattgefunden, berichteten die Priester' II 116; vgl. 121, 122 (ἔλεγον und ἔφασαν). μετὰ δὲ Μυκερῖνον γενέσθαι Αἰγύπτου βασιλέα ἔλεγον οἱ ἱερεῖς Ἄσουχιν . . . ,nach M., so berichteten die Priester, wurde A. König von Ägypten . . .' II 136. βασιλεῦσαι δὲ τὸν Χέοπα τοῦτον Αἰγύπτιοι ἔλεγον πεντήκοντα ἔτα . . . ,dieser Ch., sagten die Ägypter, sei fünfzig Jahre König gewesen' II 127. ἔλεγον δὲ οἱ ἐπιχώριοι καὶ ὡς ἐς τὴν Σύρτιν τὴν ἐς Λιβύην ἐκδιδοῖ ἡ λίμνη αὕτη ὑπὸ γῆν . . . ,die Einheimischen erzählten auch, dass dieser See sich unterirdisch in die Syrtis in Libyen ergiesse . . .' II 150. Diese Fälle sind mit den vorhergenannten im Präsens stehenden sachlich nicht völlig identisch; es soll zum Ausdruck gebracht werden, dass es sich um einen speziellen (einmaligen) Bericht handelt, der Herodot auf sein ausdrückliches Befragen hin erteilt worden ist. Das lehren wohl Stellen folgender Art: εἰρομένου δέ μου ὅ τι σφι μόνουσι ἔωθε ὁ Περσεὺς ἐπιφαίνεσθαι καὶ ὅ τι κεχωριδαται Αἰγυπτίων τῶν ἄλλων ἀγῶνα γυμνικὸν τιθέντες, ἔφασαν τὸν Περσεῖα ἐκ τῆς ἑωυτῶν πόλιος γερονέειν ,als ich aber fragte, weshalb der P. ihnen allein zu erscheinen pflege und weshalb sie sich von den übrigen Ägyptern dadurch abhoben, dass sie den nackten Wettkampf einrichteten, sagten sie, dass P. aus ihrer Stadt stamme' II 91. Vorher heisst es οὗτοι οἱ Χεμμῖται λέγουσι und nachher καὶ Ἑλληνες λέγουσι im Praesens tabulare. Vgl. II 118. ἔλεγον δέ μοι οἱ ἱερεῖς ἱστοροῦντι τὰ περὶ Ἑλένην γενέσθαι ὧδε ,auf mein Fragen hin berichteten die Priester, die Helena-Geschichte sei so vor sich gegangen' II 113.

Derselbe Unterschied findet sich bei Herodot auch in ὡς-Sätzen. Im Praesens tabulare: ὡς λέγουσι Συβαρῖται V 44. ὡς μὲν αὐτοὶ λέγουσι V 57. ὡς λέγουσι Αἰγύπτιοι III 30. ὡς Ἡλιοπολίται λέγουσι II 73. ὡς δ' αὐτοὶ Λακεδαιμόνιοι λέγουσι I 65. ὡς αὐτοὶ Κύπριοι λέγουσι I 105. ὡς αὐτοὶ Κνίδιοι λέγουσι I 175. ὡς λέγουσι οἱ Χαλδαῖοι I 182. Aber wohl auf ein ausdrückliches Befragen hin: καὶ ὡς ἔλεγον οἱ Χαλδαῖοι I 183.

Bei Thuc. im Praesens tabulare: λέγουσι δὲ καὶ οἱ τὰ σαφέστατα Πελοποννησίων μνήμη παρὰ τῶν πρότερον δεδεγμένοι . . . (es folgt ein Acc. c. inf.) ,es berichten aber auch die, welche die beste Kunde über die P. durch mündliche Überlieferung

von den Vorfahren erhalten haben . . . ' I 9, 2. λέγουσι δέ τινες και ἐκούσιον φαρμάκῳ ἀποθανεῖν αὐτὸν . . . ,einige sagen auch, er sei freiwillig durch Gift aus dem Leben geschieden . . . ' I 138, 4. ἐπειδὴ δὲ και ὁ βάρβαρος ἦλθεν ἐπὶ τὴν Ἑλλάδα, φασὶ μόνοι Βοιωτῶν οὐ μηδίσαι ,und als der Perser gegen Griechenland zog, da nahmen, wie sie behaupten, sie allein unter den Böotern keine perserfreundliche Gesinnung an' III 62, 1. φασὶ δὲ οἱ Σκιωναῖοι Πελληνῆς μὲν εἶναι ἐκ Πελοποννήσου . . . ,die Skionäer behaupten, sie seien Pellenäer aus dem Peloponnes . . . ' IV 120, 1. Bei Xen. im Praesens tabulare z. B. και οἱ μὲν φασὶ βασιλέα κελεῦσαι τινα ἐπισφάζαι αὐτὸν Κύρῳ, οἱ δ' ἑαυτὸν ἐπισφάξασθαι σπασάμενον τὸν ἀκινάκην ,und die einen sagen, der Grosskönig habe einem befoblen, ihn auf Kyros zu töten, die andern, er habe seinen Dolch gezogen und sich selbst auf ihm getötet' exp. Cyri I 8, 29.

24. Zur Spaltung der oratio recta durch Satztheile des ,unechten' Schaltensatzes.

Im Mahābhārata I, im Khāṇḍavawaldbrand, steht *sa cakram udyatā dr̥ṣṭvā didhakṣanta ca pāvakam* | „*abhidhāvārjunētyēṇa*“ *māyās* „*trāhīti*“ *cābravīt* ,als Maya da die erhobene Wurfscheibe sah und dass der Feuergott (ihn) verbrennen wollte, sagte er: „Eile zu Hilfe, Arjuna, und schütze (mich)“.' Bei Geiger Elementarbuch II S. 31. Vgl. dazu IF 36, 67.

25. Got. *bisunjanē* als Präposition mit dem Akk. ,um — herum'.

Dass got. *bisunjanē* als Adverb in der Bedeutung ,ringsum' gebraucht wird, steht fest, siehe z. B. Streitberg Die gotische Bibel II², 20. Es übersetzt das griechische Adverb *κύκλῳ* Luc. 9, 12; Marc. 3, 34; 6, 6. Die Stellen lauten: *fratēt pō managein, ei galeipandans in pōs bisunjanē haimōs jah weihsa saljaina . . .* ,ἀπόλυσον τὸν ὄχλον, ἵνα ἀπελθόντες εἰς τὰς κύκλῳ κώμας και τοὺς ἀγροὺς καταλύσωσω . . . ' ; *jah bisaihands bisunjanē pans bi sik sitandans qar* : ,και περιβλεπόμενος κύκλῳ τοὺς αὐτὸν καθημένους λέγει' ; *jah sildaleikida in ungalauceinaiš izē jah bitauh weihsa bisunjanē laisjands* ,και ἐθαύμαζεν διὰ τὴν ἀπιστίαν αὐτῶν και περιῆγεν τὰς κώμας κύκλῳ διδάσκων'.

Im Anschluss an solche Stellen wird das Adverb *bisunjanē* vom Übersetzer auch zur Wiedergabe sinnverwandter griechischer Ausdrucksweisen verwendet. Luc. 4, 37 wird τῆς περιχώρου durch *pis bisunjanē landis* ‚der Umgegend‘ übersetzt: *jah usiddja mēriḅa fram imma and allans stadins pis bisunjanē landis και ἐξεπορεύετο ἤχος περι αὐτοῦ εἰς πάντα τόπον τῆς περιχώρου*. Marc. 1, 38 wird ἄγομεν εἰς τὰς ἐχομένας κωμοπόλεις durch *gaggam du paim bisunjanē haimōm jah bauvgim* ‚(zu den benachbarten Dörfern und Städten)‘ wiedergegeben; wegen der irrtümlichen Übersetzung von κωμοπόλεις siehe Streitberg a. a. O. S. 53 s. v. *haims**. Hinsichtlich der Stellung des Adverbs zwischen Artikel und Substantiv, durch die es syntaktisch adjektivischen Wert erhält, vgl. z. B. *sō iupa Iairusalēm* ‚das droben befindliche Jerusalem, ἡ ἄνω Ἱερουσαλήμ‘ Gal. 4, 26; *rizai nu Iairusalēm* ‚dem jetzigen Jerusalem, τῇ νῦν Ἱερουσαλήμ‘ Gal. 4, 25; *afar sigislauna rizōs iupa laḅōnais gupis in Xristau Iēsu* ‚nach dem Siegeslohn von Gottes Berufung droben in Christo Jesu, ἐπὶ τὸ βραβεῖον τῆς ἄνω κλήσεως τοῦ Θεοῦ ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ‘ Phil. 3, 14. Und abweichend vom griechischen Text *sa ūtana unsar manna* ‚unser äusserer Mensch, ὁ ἔξω ἡμῶν ἄνθρωπος‘ 2. Kor. 4, 16; *in rizō ufta saūhtē peinaizō* ‚wegen deiner häufigen Krankheiten, διὰ τὰς πικρὰς σου ἀσθενείας‘ 1. Tim. 5, 23.

Was nun den weiteren Gebrauch von *bisunjanē* angeht, so bedürfen die Stellen Neh. 5, 17 und 6, 16 einer besonderen Besprechung. Sie lauten: *jah Iudaieis jah pai fauramaḅljōs · r · iah · n · gumanē jah pai qimandans at unsis us piudōm paim bisunjanē unsis ana biuda meinamma andnumanai weisun και οἱ Ἰουδαῖοι και οἱ ἄρχοντες, ἑκατὸν και πεντήκοντα ἄνδρες, και οἱ ἐρχόμενοι πρὸς ἡμᾶς ἀπὸ τῶν ἐθνῶν τῶν κύκλω ἡμῶν ἐπὶ τὴν τραπέζαν μου ἐξενίζοντο* und *jah warp, swē hausidēdun fiands unsarai allai, jah ohtēdun allōs piudōs pōs bisunjanē unsis . . . και ἐγένετο, ἦνικα ἤκουσαν οἱ ἐχθροὶ ἡμῶν πάντες, και ἐφοβήθη πάντα τὰ ἔθνη τὰ κύκλω ἡμῶν . . .* Natürlich bedeutet *us piudōm paim bisunjanē unsis* ‚von den um uns [wohnenden] Heiden‘ und ebenso *allōs piudōs pōs bisunjanē unsis* ‚alle um uns [wohnenden] Heiden‘. Auch an diesen beiden Stellen übersetzt *bisunjanē* griech. κύκλω; aber dieses fungiert hier als ‚unechte‘ Präposition, verbunden mit dem Genitiv. (Der hebräische Text hat: מִן־הַגּוֹיִם אֲשֶׁר סְבִיבֵינוּ ‚von den Heiden unserer Umgebung‘ =

ἀπὸ τῶν ἔθνων τῶν κύκλω ἡμῶν und כָּל־הַגּוֹיִם אֲשֶׁר סְבִיבֵינוּ ,alle Heiden unserer Umgebung' = πάντα τὰ ἔθνη τὰ κύκλω ἡμῶν).

Man darf nun jedenfalls nicht, sich auf unsichere etymologische Erwägungen über *bisunjanē* stützend, dessen Gebrauch an den beiden Nehemia-Stellen für den ursprünglichen halten, wie das Feist Etym. Wörterb. der got. Sprache S. 52 tut, und in der adverbialen Verwendung in den obigen Stellen die sekundäre erblicken¹⁾. Im Gegenteil wird in den Nehemia-Stellen die jüngere Verwendung des Adverbs als Präposition vorliegen. Diese braucht aber nicht durch den präpositionellen Gebrauch von κύκλω im griechischen Text hervorgerufen zu sein, sondern sie kann sich aus dem Gotischen selbst heraus entwickelt haben. Dafür spricht auch die Kasusrektion von *bisunjanē*, das ja nicht, wie κύκλω, mit dem Genitiv konstruiert ist. Die Kasusrektion von *bisunjanē* hat nach der sinnverwandten ‚echten‘ Präposition *bi* c. acc. ‚um — herum‘ sattgefunden, so dass *unsis* an den beiden Stellen als Akkusativ aufzufassen ist. Man vergleiche z. B. *gasaihvands þan Iesus managans hiuhmans bi sik . . .* ‚ιδὼν δὲ ὁ Ἰησοῦς πολλοὺς ὄχλους περὶ αὐτὸν . . .‘ Matth. 8, 18, *jah sētun bi ina managei . . .* ‚καὶ ἐκάθητο περὶ αὐτὸν ὄχλος . . .‘ Marc. 3, 32, *jah bisaihvands bisunjanē þans bi sik sitandans qar :* ‚καὶ περιβλεψάμενος κύκλω τοὺς περὶ αὐτὸν καθημένους λέγει‘ Marc. 3, 34, *jah qimands at sipōnjam gasahv filu manageins bi ins . . .* ‚καὶ ἐλθὼν πρὸς τοὺς μαθητὰς εἶδεν ὄχλον πολλὸν περὶ αὐτοῦς . . .‘ Marc. 9, 14 und besonders *þai bi Twra jah Seidōna* ‚οἱ περὶ Τύρον καὶ Σιδῶνα, die um Tyros und Sidon [wohnenden]‘ Marc. 3, 8, . . . *frēhun ina þai bi ina miþ þaim twalibim pižōs gajukōns* ‚. . . ἠρώτησαν αὐτὸν οἱ περὶ αὐτὸν σὺν τοῖς δώδεκα τὴν παραβολήν‘ Marc. 4, 10.

Aber für die Rektion der ‚unechten‘ Präposition *bisunjanē* nach der ‚echten‘ *bi* bietet das Griechische eine interessante Parallele. Im Ionischen bei Herodot begegnet bekanntlich statt κύκλω c. gen. κύκλω c. acc.: Analogie nach *περὶ* c. acc. ‚um — herum‘; vgl. Ernst Fraenkel Baltoslavica (Ergänzungsheft 1 zu KZ, Göttingen 1921) S. 7.

1) In der zweiten Aufl. S. 70 ist diese Anschauung nicht wiederholt. Auch wird dort bereits *bisunjanē* als Präposition und Adverb bezeichnet. Aber über die Kasusrektion der ersteren und die Entstehung der präpositionalen Gebrauchsweise wird dort nichts gesagt.

26. Ein Praesens resultativum im Got.

Grundr. II 3², 737 weist Brugmann darauf hin, dass im Got. das im NT so häufige Praesens tabulare λέγει (im lat. Text *dicit* oder *ait*) stets durch das Praeteritum *qap* übersetzt wird. Das Praesens tabulare wird also vom got. Übersetzer nicht angewendet. Dagegen ist ihm das Praesens resultativum nicht unbekannt; denn es muss zu Brugmanns Bemerkung hinzugefügt werden, dass Marc. 15, 2 das resultative Praesens σὺ λέγεις ‚du sagst es = hast es (eben) gesagt‘ durch *pu qipis* wiedergegeben wird. Ebenso Joh. 18, 37.

Vgl. hiermit nhd. *Was sagst du?* (= hast du gesagt?). *Deine Mutter und Don Cesars?* | *Zu ihr mich bringen?* *Nimmer, nimmermehr!* Schiller *Die Braut von Messina* 1861¹⁾ (Worte Beatrices als unmittelbare Antwort an Don Manuel). *Wie du sagst* (= wie du eben gesagt hast), *mein Herr und König*, | *Steht vor dir Bertran de Born* Uhland *Bertran de Born* Str. 3. *Steh auf, mein Sohn; steh auf!* *Was sprichst du da?* | *Du bist zu sehr erschüttert.* Kleist *Prinz Friedrich von Homburg* III 5²⁾. (Antwort der Kurfürstin auf die unmittelbar vorhergehenden Worte des Prinzen von Homburg.) *Was spricht Ihr* (= habt Ihr eben gesprochen), *Nachbar?* *Dieser Rain*, | *Der sollte, meint Ihr, Euer sein?* Gellert *Der Prozess* Z. 11 f. S. hierzu Behaghel *Deutsche Syntax* II 266, § 696 A. Vgl. auch ne. *What says that fool of Hagar's offspring, ha?* ‚Was sagt der Narr (= hat der Narr eben gesagt) von Hagers Nachkommen, he?‘ Shak. *Merch. of Ven.* II 5, 43. Aus dem Griech. sei noch an das bei den Tragikern so häufige τί φής ‚was sagst du = was hast du eben gesagt?‘ erinnert, z. B. Aesch. *Choeph.* 774, *Soph. Oed. R.* 330, 956, *Ant.* 248, *Eur. Phoen.* 915, *Med.* 1129, oder πῶς φής *Soph. Oed. R.* 746, *Eur. Or.* 397, *Phoen.* 1327 (gegen πῶς εἶπας *Soph. Oed. R.* 1017, *Oed. Col.* 322, 896) oder εὖ γὰρ οὖν λέγεις ‚gut hast du ja nun gesprochen‘ *Soph. Ant.* 771, *εὖ λέγεις Eur. Phoen.* 985 (auch *Plato conv.* 189 B = ‚wohl gesprochen!‘), *λέγεις γὰρ εὖ*

1) Vgl. auch *Er drohte, sagst du?* 768, ferner 2139, 2244, *Gebietlerin, was sagst du?* 2352, vgl. 2377. Vgl. auch *du sagst's!* Goethe *Iph. Taur.* 967, *was sagst du mir?* 1073.

2) Ebenso *was sprichst du da?* (Kottwitz) V 7, *was sagst du?* (Natalie) IV 4 [aber *was sagtet Ihr?* (Natalie) IV 4, *was für ein Wort sprichst du?* (Natalie) IV 4, (Homburg) II 8; beachte auch I 1: *Hohenzollern. Was sagt der Tor?* Hofkavalier. *Was sprach er?*].

Iph. Aul. 1446, οὐ καλῶς λέγεις 1460 (gegen εὖ γ' εἶπας Eur. Or. 386, εὖ γὰρ εἶπας 638, καλῶς ἔλεξας Or. 110, καλῶς ἔλεξας τὰλλα πλὴν ἔν, ὧ ξένη Iph. Taur. 597). Natürlich auch in der Komödie, wie z. B. τί σὸ λέγεις; Arist. nub. 207, τί λέγεις σὺ; 366, τί φῆς, τί φῆς σὺ; 1443, εὖ λέγεις 1092, καλῶς λέγεις ran. 169, 643 u. s. w.